



# Die 6. Berufsmesse Start! war mit 25 000 Besuchern ein grosser Erfolg

**GRANGES-PACCOT** 90 Berufsverbände, Schulen und Hochschulen stellten seit dem 31. Januar im Forum Freiburg über 270 Berufe vor. Gestern Abend schloss die Berufsmesse ihre Tore. «Die Messe rechtfertigt sich immer mehr», sagte Chantal Robin, Präsidentin des Verbandes des Forums der Berufe, als sie eine erste Bilanz zog.

Dabei dachte sie nicht nur an den Besuchererfolg. «Die Berufe verändern sich, neue Berufe entstehen. Viele wechseln im Laufe ihrer Erwerbstätigkeit den Beruf. Es entspricht einem Bedürfnis der Gesellschaft, sich über die heutigen Berufe zu informieren», betonte sie. Die Aussteller haben 7417 Schülerinnen und Schüler empfangen. Viele Jugendliche kamen in Begleitung ihrer Eltern, und gar mancher Erwachsene woll-

te sich im Hinblick auf einen Berufswechsel kundig machen.

Chantal Robin freute sich aber auch über die Qualität der Stände, die Art, wie sie präsentiert wurden, und wie die Fachleute mit den Besucherinnen

## Chantal Robin

Präsidentin des Verbandes des Forums der Berufe

und Besuchern kommunizierten. Pflicht für die Aussteller war ebenfalls die zweisprachige Präsentation sowie die ausgewogene Darstellung der Berufe für beide Geschlechter. Diese wie viele andere Kriterien wie Interaktivität, Originalität, Empfang, Anwesenheit von Jugendlichen usw. erfüllte der Stand Metall & Technik, der vier Berufsverbände rund ums Metall vereinte, am besten. Er wurde zum besten Stand gekürt. Ausgezeichnet wurde auch der Stand der

Schweizer Armee wegen der hervorragenden Qualität seiner Informationen.

Dass solche Berufsmessen nicht nur für die Jugendlichen selber wichtig sind, sondern auch für einzelne Berufsbranchen, zeigt sich am Beispiel der Metzger. Der Fleischbranche geht der Nachwuchs aus. So musste die deutschsprachige Klasse an der Berufsschule in Freiburg geschlossen werden. Die Lernenden gehen nun nach Bern zur Schule. *az/ak*

## Bericht Seite 3

**«Das Forum der Berufe rechtfertigt sich heute immer mehr: Die Berufe wandeln sich, neue Berufe entstehen.»**